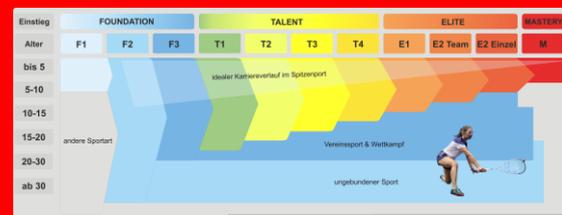




2024.2

Swiss Squash Sportförderkonzept



Gemeinsam für einen gesunden, respektvollen, fairen und erfolgreichen Sport.

Die neun Prinzipien der Ethik-Charta im Sport

1 Gleichbehandlung für alle.

Nationalität, Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, soziale Herkunft, religiöse und politische Ausrichtung führen nicht zu Benachteiligungen.

2 Sport und soziales Umfeld im Einklang.

Die Anforderungen in Training und Wettkampf sind mit Ausbildung, Beruf und Familie vereinbar.

3 Stärkung der Selbst- und Mitverantwortung.

Sportlerinnen und Sportler werden an Entscheidungen, die sie betreffen, beteiligt.

4 Respektvolle Förderung statt Überforderung.

Die Massnahmen zur Erreichung der sportlichen Ziele verletzen weder die physische noch die psychische Integrität der Sportlerinnen und Sportler.

5 Erziehung zu Fairness und Umweltverantwortung.

Das Verhalten untereinander und gegenüber der Natur ist von Respekt geprägt.

6 Gegen Gewalt, Ausbeutung und sexuelle Übergriffe.

Physische und psychische Gewalt sowie jegliche Form von Ausbeutung werden nicht toleriert. Sensibilisieren, wachsam sein und konsequent eingreifen.

7 Absage an Doping und Drogen.

Nachhaltig aufklären und im Falle des Konsums, der Verabreichung oder der Verbreitung sofort einschreiten.

8 Verzicht auf Tabak und Alkohol während des Sports.

Risiken und Auswirkungen des Konsums frühzeitig aufzeigen.

9 Gegen jegliche Form von Korruption.

Transparenz bei Entscheidungen und Prozessen fördern und fordern.
Den Umgang mit Interessenkonflikten, Geschenken, Finanzen und Wetten regeln und konsequent offenlegen.

Inhaltsverzeichnis

1	VORWORT	3
2	SWISS SQUASH IM ÜBERBLICK	3
2.1	DER VERBAND	3
2.2	BEKANNTHEIT DER SPORTART.....	3
2.3	ANALYSE DER SPORTART	4
2.4	SPORT- UND ATHLETENENTWICKLUNG IN DER SCHWEIZ.....	4
2.5	DACHVERBÄNDE UND SPORTPARTNER	4
2.6	EINSTUFUNG SWISS SQUASH BEI SWISS OLYMPIC.....	5
2.7	PERSONAL.....	5
2.8	SWOT – ANALYSE DES VERBANDES	8
2.9	VERBANDSZIELSETZUNGEN	9
3	SQUASH IST OLYMPISCHE SPORTART.....	10
4	SWISS SQUASH – DIE BEREICHE	11
4.1	NACHWUCHSFÖRDERUNG	11
4.1.1	<i>Bewegungsfreundliches Umfeld.....</i>	<i>12</i>
4.1.2	<i>Spitzensport und Ausbildung / Schule</i>	<i>12</i>
4.1.3	<i>Talente: Sichtung, Selektion & Förderung</i>	<i>12</i>
4.1.4	<i>Trainer: Verantwortlichkeiten, Aus- & Fortbildung</i>	<i>12</i>
4.1.5	<i>Karriereplanung, soziale Betreuung, duale Karriere</i>	<i>13</i>
4.1.6	<i>Medizin, Sozialpädagogik, Psychologie</i>	<i>14</i>
4.1.7	<i>Regionalisierung und Regionalzentren.....</i>	<i>14</i>
4.1.8	<i>Kadersysteme – Struktur des langfristigen Leistungsaufbaus.....</i>	<i>15</i>
4.1.9	<i>Wettkampfsysteme – Rolle der Wettkämpfe</i>	<i>15</i>
4.1.10	<i>Training – Planung, Analyse und Steuerung</i>	<i>15</i>
4.1.11	<i>Wissenschaftliche Unterstützung und Innovation</i>	<i>16</i>
4.1.12	<i>Finanzierung – Förderungsmassnahmen</i>	<i>16</i>
4.2	LEISTUNGSSPORTFÖRDERUNG & ETHIK	17
4.2.1	<i>Spitzensportfreundliches Umfeld.....</i>	<i>17</i>
4.2.2	<i>Spitzensport und Beruf / Spitzensportförderung der Armee</i>	<i>17</i>
4.2.3	<i>Ethik und Krisenmanagement</i>	<i>18</i>
4.3	WETTKAMPF & SCHIEDSRICHTERWESEN.....	19
4.4	BREITENSPORT	19
4.5	TRAINER:INNEN AUS- UND WEITERBILDUNG	20
4.5.1	<i>Job- und Karrieremöglichkeiten als Trainer:in.....</i>	<i>21</i>
4.6	FINANZEN	22
4.7	SOCIAL MEDIA	22
4.8	ADMINISTRATION	22

1 Vorwort

Ja Das vorliegende Dokument beschreibt Swiss Squash und seine Strukturen in der Sportförderung per 01.11.2024. Das «ursprüngliche» Swiss Squash Sportförderkonzept aus den Jahren 2012-2014 wird nicht mehr weiterbearbeitet. Es bildet noch immer die analytische Grundlage des vorliegenden Konzepts 2024.2. Deshalb ist ebenfalls auf der Verbandswebsite zu finden.

→ www.squash.ch – Stichwort «Swiss Squash Sportförderkonzept 2013»

Das vorliegende Dokument fasst die aktuellen Strukturen, Prozesse und Zielsetzungen von Swiss Squash zusammen und verweist auf die relevanten Dokumente, welche auf der Verbandswebsite zu finden sind.

Das Sportförderkonzept 2024.2 ist genderneutral geschrieben. Neuerungen oder Abweichungen zum Sportförderkonzept 2024 sind farblich herausgehoben.

2 Swiss Squash im Überblick

2.1 Der Verband

Leitbild ist Weg und Ziel zugleich

Der Schweizerische Squash Verband (Swiss Squash), gegründet 1973, organisiert und fördert als Fachverband die Ausübung des Squash Sports in der Schweiz. Zudem trägt Swiss Squash die Fachverantwortung für Jugend + Sport für den Bereich Squash und führt die Interclub-Meisterschaft sowie die nationalen Einzelmeisterschaften durch. Wir gewährleisten die bestmöglichen Rahmenbedingungen für den Leistungs- und Breitensport sowie für die Nachwuchsförderung und Ausbildung. Wir nehmen unsere soziale Verantwortung wahr, achten auf Integration, Chancengerechtigkeit und Diversität. Swiss Squash vermittelt die Prinzipien des Ethik-Statut des Schweizer Sports und der Ethik-Charta von Swiss Olympic. Swiss Squash steht für einen, basierend auf einem Code of Conduct, integer geführten nationalen Sportverband. Der Verband mit seinem Aufbau und den wichtigsten Prozessen wird in der Aufbau- und Ablauforganisation beschrieben. Zudem geben das Swiss Squash Finanzierungsmodell und das Organigramm einen guten Überblick über Swiss Squash.

→ www.squash.ch – Stichworte «Verbandsorganisation», «Finanzierungsmodell», und «Aufbau- und Ablauforganisation»

2.2 Bekanntheit der Sportart

Gemäss der Studie «Sport Schweiz 2020» spielen 1.6% (0.2% mehr als 2014) der Bevölkerung Squash. Internationale Turniere werden auf PSA Squash TV gezeigt. Swiss Squash hat eine Social Media Verantwortliche. Swiss Squash ist auf Instagram und Facebook präsent.

→ www.psalivetv.com

→ www.baspo.admin.ch – Stichwort «Sport Schweiz 2020»

2.3 Analyse der Sportart

Die Sportart wird im «alten» Sportförderkonzept 2013 sowie genauer in den J+S-Lehrmitteln analysiert. Die Weltstandanalyse datiert aus dem Jahr 2012 und ist ebenfalls im Sportförderkonzept 2013 abgebildet. Auch 2022 dient sie noch immer als gute Referenz. Im Rahmen der Aufnahme von Squash in das Programm der olympischen Spiele in LA 2028 wird die Weltstandanalyse im Jahr 2024 überarbeitet.

- www.squash.ch – Stichwort «Swiss Squash Sportförderkonzept 2013»
- www.jugendundsport.ch – Stichwort «Sportart Squash», «Handbücher J+S»

2.4 Sport- und Athletenentwicklung in der Schweiz

Swiss Squash orientiert sich am Rahmenkonzept zur Sport- und Athletenentwicklung Schweiz «FTEM Schweiz». In der sportlichen Entwicklung werden die Schlüsselbereiche Foundation, Talent, Elite und Mastery unterschieden und in 10 Phasen unterteilt. FTEM Squash beschreibt 11 Phasen (Die Phase E2 wird unterteilt). FTEM Squash wurde im Jahr 2018 fertiggestellt und gilt zusammen mit dem vorliegenden Konzept als Grundlegendokument.

- www.swissolympic.ch – Stichworte «FTEM», «Sport- & Athletenentwicklung»
- www.squash.ch – Stichworte «FTEM», «FTEM Squash», «J+S-Trainingshandbuch», «Swiss Squash Trainingshandbuch»
- www.ehsm.admin.ch – Stichwort «Trainerbildung Schweiz»



2.5 Dachverbände und Sportpartner

Swiss Squash erhält Fördergelder vom Dachverband Swiss Olympic und Subventionen vom BASPO. Top-Athleten werden von der Schweizer Sporthilfe und der Armee unterstützt. Regionale und kantonale Verbände übernehmen als Mitglieder von Swiss Squash diverse Aufgaben. Sie werden von Kantonen, Swisslos und Lotterie Romande (Stiftung Sportförderung Schweiz) und teilweise Gemeinden unterstützt. Die Vereine und Centers fördern den Squashsport lokal und regional.

- Leistungsvereinbarung mit Swiss Olympic – Vertragsdokument
- J+S-Partnerschaftsvertrag mit dem BASPO – Vertragsdokument
- www.swissolympic.ch
- www.sporthilfe.ch

- www.baspo.admin.ch – Stichworte «Jugend+Sport» und «Spitzensportförderung»
- www.jugendundsport.ch
- <https://www.fses.ch/>

Weitere wichtige Partner sind die Trainerbildung Schweiz und «cool and clean». Die internationalen Dachverbände sind European Squash (ESF) und World Squash (WSF). Die Professional Squash Association (PSA) organisiert die Weltranglisten-Turniere.

- <https://www.ehsm.admin.ch> – Stichwort «Trainerbildung Schweiz»
- www.ausbildungsplaner.ch
- www.coolandclean.ch
- www.worldsquash.org
- www.europeansquash.com
- www.psaworldtour.com

2.6 Einstufung Swiss Squash bei Swiss Olympic

Squash ist seit Jahren unverändert in der Einstufung 3. Für eine heute noch nicht olympische und eher kleine Sportart ist diese Einstufung gut. Die Aufnahme von Squash ins Programm der olympischen Sommerspiele 2028 in Los Angeles sollte die Einstufung 3 zusätzlich stärken, da es für das «Potential an OS» Einstufungspunkte gibt. Die Zusammenarbeit mit Swiss Olympic ist in einer Leistungsvereinbarung geregelt und funktioniert bestens. Ebenso sind in diesem Dokument Entwicklungs- und Leistungszielen für die Periode 2021 – 2024 definiert.

- Leistungsvereinbarung mit Swiss Olympic – Vertragsdokument
- www.swissolympic.ch – Stichwort «Verbandsförderung»

2.7 Personal

Swiss Squash hat Funktionsträger:innen mit Arbeitsverträgen oder Dienstleistungsvereinbarungen (DLV) sowie Partner-Institutionen mit Service Level Agreements (SLA). Der Zentralvorstand (ZV) und diverse Kommissionen sowie Gerichte arbeiten ehrenamtlich. Swiss Squash legt Wert auf qualifiziertes Personal und unterstützt interne und externe Aus- und Weiterbildungen.

Swiss Squash hat die Verantwortungen und Prozesse in mehreren Dokumenten klar geregelt:

- www.squash.ch – Stichwort «Verbandsorganisation», «Organigramm», «Aufbau- und Ablauforganisation», «Kommissionen» und «Aufbau- und Ablauforganisation WKK»

Personelle Besetzung des Zentralvorstandes ZV:

- Marius Hug, Co-Präsident
- Christian Loosli, Co-Präsident
- Waleed Julier, Vize-Präsident
- Patricia Widmer, Finanzen
- John Williams, Leistungssport
- Yannick Lindemann, Breitensport
- Rubina Syed, Sportmedizin
- Ambre Allinckx, Athlet:innen-Vertretung
- pendent, Juristin
- Benjamin Fischer, zurückgetreten

Funktionär:innen

- Marcel Schranz, Chef Leistungssport
- Michael Müller, Nachwuchsverantwortlicher, Ausbildungsverantwortlicher (inkl. J+S)
- [Martina Schweizer, Ethik-Verantwortliche](#)
- Diego Staub, Chef Wettkampf
- Cindy Merlo, Social-Media Verantwortliche
- Michael Baumann, SQUASH !T Organisator
- pendent, Finanzbuchhaltung
- John Williams, PSA Koordinator

Nationaltrainer

- Pascal Bruhin, Nationaltrainer, 100%-Anstellung, DTL (Diplomierter Trainer Spitzensport)

Pool-Trainer:innen (PT) und Trainer:innen der Stützpunkte

- Pascal Bruhin (NSP LU, im Rahmen der Nationaltraineranstellung)
- Cédric Kuchen (75% in der NWF tätig, RLZ Kriens, PT), BTA (Trainer Leistungssport)
- Florian Pössl (70% NWF, NSP ZH Uster, PT), BTA (Trainer Leistungssport)
- Michael Müller (10% NWF, NSP ZH Sihltal, PT), DTL (Diplomierter Trainer Spitzensport)
- Andreas Dietzsch (RLZ Sihltal, PT), SwSqT (Swiss Squash Trainer)
- Bea Walser (RLZ Liestal, PT), BTA (Trainerin Leistungssport)
- David Heath (RLZ Grabs, PT), SwSqT (Swiss Squash Trainer)
- Diego Staub (RLZ Sihltal, PT), SwSqT (Swiss Squash Trainer)
- John Williams (RLZ Schlieren, PT), SwSqT (Swiss Squash Trainer)
- Michael Baumann (PT), SwSqT (Swiss Squash Trainer)
- Miguel Mathis (PT), SwSqT (Swiss Squash Trainer)
- Steven Fialeix (RLZ Lausanne), SwSqT (Swiss Squash Trainer)
- Sven Stettler (PT), SwSqT (Swiss Squash Trainer)

Umfeldmanager:in Athlet:in:

- Funktion im Aufbau

Geschäftsstelle und Partner Firmen mit Service-Level-Agreements:

- Geschäftsstelle: Sihlsports AG
- IT: [Jean-Marie Evrard](#)
- Plauschturniere: squashevents
- Plauschliga: squashevents

Selektionskommission Nachwuchs:

- [Pascal Bruhin, Nationaltrainer](#)
- [Michael Müller, Nachwuchsverantwortlicher](#)
- [John Williams, ZV-Vertretung](#)

Selektionskommission Elite:

- Pascal Bruhin, Nationaltrainer
- Marcel Schranz, Chef Leistungssport
- [John Williams, ZV-Vertretung](#)

Athlet:innenrat:

- [Ambre Allinckx, Vorsitz und Einsitz im Vorstand](#)
- Yannick Wilhelmi
- David Bernet

Verbandsärztin

- Dr. Elisabeth Aschl

Leistungstesting

- Jamie Albert

Sportpsychologie

- Chris Hadden

Therapeut:innen

- Ria Luck, Dorn- & Schmerztherapie
- Physiotherapie-Partner der NSP / RLZ

Sportwissenschaften / Ernährung

- Jamie Albert
- Michael Müller
- Cedric Kuchen (Ernährung)

Firmensport

- Martin Theler

Repräsentant Romandie

- Waleed Julier

Wettkampfkommision WKK:

- Robin Gadola, Präsident
- Marija Shpakova
- Dimitri Steinmann
- Nicolas Müller, Klassierungsstelle

Schiedsgericht:

- André Müller, Präsident.
- Yanick Bregnard, Vertreter Mitglieder
- Judith Egli, Vertreterin ZV

Sportgericht:

- Walter Streit, Präsident
- Stefan Grundmann, 1. Richter
- Michael Häcki, 2. Richter

Revision:

- ACV Wirtschaftsprüfung AG

Swiss Squash Juniors Gönner:

- Robert Meyer

2.8 SWOT – Analyse des Verbandes

Eine kritische Selbstanalyse ist die Basis für das Definieren der Verbandszielsetzungen. Deshalb erstellt Swiss Squash in regelmässigen Abständen eine SWOT-Analyse. Die SWOT-Analyse wurde im Frühjahr 2024 aktualisiert und ist online zu finden.

<p style="text-align: center;">Stärken – ausbauen</p> <p>Community: Verbundenheit, Zusammenhalt und Werte bilden eine gute Basis; ebenso die generationenübergreifenden Events (SQ IT, IC)</p> <p>Know How: Es ist viel Wissen, Erfahrung und Kontinuität vorhanden. Swiss Squash geniesst exzellenten Ruf bei Swiss Olympic & BASPO</p> <p>Neuer ZV: Die Dynamik ist hoch und es ist viel Motivation vorhanden (es fehlt noch eine Frau)</p> <p>Dokumentation: Viel ist sehr detailliert beschrieben; die meisten Dokumente sind aktuell</p> <p>Erfolg: Swiss Squash ist sportlich so stark wie nie zuvor. WM & EM Herren Top 3, EM Damen Top 6, EM Nachwuchs Mixed Top 3</p> <p>Nachwuchsförderung: Gute und strukturierte Förderung vom Nachwuchs bis zur Elite</p> <p>Leistungssport: Zweite Nationaltrainer:innen-Stelle ab 2025 stärkt Swiss Squash zusätzlich</p> <p>Effizienz: Swiss Squash generiert mit wenig Ressourcen und Personal sehr viel Output</p>	<p style="text-align: center;">Schwächen - verbessern</p> <p>Marktanteil Damen & Mädchen: Die Anzahl Lizenzen und Teilnehmende J+S ist viel zu klein</p> <p>Verantwortlichkeiten: Strukturen & Aufgabenteilungen sind kompliziert und in der grossen Dichte an Dokumenten kaum zu finden</p> <p>Healthcare: Sportmedizinische Untersuchungen & Betreuung sowie Physio und Ernährungsberatung für Athlet:innen sind nicht etabliert</p> <p>Übergang: Der Übertritt vom Nachwuchs in den Leistungssport wird finanziell nicht unterstützt und ist entsprechend schwierig (u23)</p> <p>Dual Career: Die Laufbahn- & Nachkarriereberatung ist vernachlässigt (Umfeldmanager:in)</p> <p>IT / Auftritt: Swiss Squash hat wenig Visibilität, eine schwache Website und wenig Präsenz auf Social Media. Die IT ist veraltet und anfällig. Es fehlt eine moderne Strategie & Vision.</p> <p>Finanzen: Es gibt kaum Sponsoring und keine EM/WM-Unterstützung für die Profis</p>
<p style="text-align: center;">Chancen – nutzen</p> <p>Marketing & Sponsoring: Die Sichtbarkeit von Swiss Squash kann verbessert werden, um mehr Aussenwahrnehmung zu generieren</p> <p>Ungebundener Sport: Spieler:innen in den Centers sind potenzielle Verbandsmitglieder. (Mini League in Deutschschweiz etablieren)</p> <p>Regionen ohne Verbandsanbindung. Swiss Squash muss die ganze Schweiz abdecken</p> <p>Squash Romandie: Swiss Squash soll alle Regionalverbände, insbesondere die Romandie näher einbinden und Synergien nutzen</p> <p>Networking: Vernetzung mit Stakeholdern & Know How Transfer auf ZV-Ebene verbessern</p> <p>Kommunikation & Transparenz: Die Rollen klären und Zuständigkeiten klar kommunizieren</p> <p>LA28: Squash ist olympische Sportart 2028</p> <p>Sportförderung: Spitzensportförderung der Armee, NASAK und kantonale Fördergefässe bestmöglich nutzen</p>	<p style="text-align: center;">Gefahren – vermeiden</p> <p>Externe Mittel: Es fehlt an Finanzen, um die Chancen zu nutzen & Schwächen zu verbessern</p> <p>Finanziell Abhängigkeit vom BASPO und von Swiss Olympic. Risiko der Abstufung und/oder Änderung des Verbandsfördermodells (Kann auch als Chance gesehen werden, Aufstufung)</p> <p>Brisbane2032: Sollte Squash nicht mehr dabei sein, verlieren (neue) Sponsoren ihr Interesse</p> <p>Anzahl Courts: Schliessungen oder Umnutzung von Squash-Anlagen muss vermieden werden</p> <p>Konkurrenz: Abwanderung von Spieler:innen an Padel, Pickleball und andere verhindern</p>
<p>SWOT – Juni 2024</p>  <p>SWISS SQUASH</p>	

➔ www.squash.ch – Stichwort «SWOT 2024»

2.9 Verbandszielsetzungen

Der Verbandszweck ist in den Statuten wie folgt beschrieben:

Swiss Squash organisiert, fördert und beaufsichtigt als Fachverband die Ausübung des Squash Sportes in der Schweiz. Swiss Squash ist politisch und konfessionell neutral. Swiss Squash trägt die Fachverantwortung für Jugend+Sport, Bereich Squash.

Die übergeordneten Verbandszielsetzungen sind:

Qualität sichern und Erfolge anstreben

Swiss Squash fördert die Sportart Squash breit abgestützt gemäss FTEM. Der Nachwuchs wird nachhaltig und qualitativ betreut und im Spitzensport sollen Erfolge gefeiert werden. Ein professioneller Auftritt gegenüber allen Partnern, die Einhaltung der Prinzipien der Ethik Charta für Sport und die konsequente Verfolgung aller Verbandsziele sind dafür grundlegend.

Stabile Finanzen und Einnahmen verbessern

Swiss Squash will dank guten Leistungen die Fördergelder von Swiss Olympic und die Subventionen vom BASPO auch für die Zukunft sichern. Zudem sollen weitere Geldquellen (Poolpartner, Gönner, Crowdfunding) erschlossen werden. Die direkte Förderung der Athleten durch die Sporthilfe und die Armee (Gefäss Spitzensportförderung) wird angestrebt.

Breitere Abstützung anstreben

Swiss Squash will in der gesamten Schweiz aktiv sein und seine Mitgliederzahlen erhöhen. Kinder sollen früher und Jugendliche sowie Breitensportler sollen vermehrt zur Sportart gebracht werden. Mitglieder des Verbandes sollen der Sportart in allen Regionen möglichst lange erhalten bleiben. Plauschturnier-Organisatoren sollen unterstützt werden.

Bekanntheit der Sportart verbessern

Swiss Squash will unsere Sportart bekannter machen und die Marketing- und Medienaktivitäten verbessern. In allen Altersklassen sollen Events und Aktivitäten geplant und gefördert werden. Erfolge im Leistungssport müssen medial besser ausgeschlachtet werden. Squashanlagen und Vereine sollen mit in die Verantwortung genommen werden.

Aktuelle Verbandszielsetzungen

Entwicklungs- und Leistungsziele im Vierjahreszyklus

In der Leistungsvereinbarung mit Swiss Olympic werden alle vier Jahre Leistungs- und Entwicklungsziele festgelegt. Das BASPO gibt Swiss Squash im Partnerschaftsvertrag klare Aufgaben und Ziele vor. Ziele der jeweiligen Bereiche sind in diesem Konzept beschrieben.

Geschlechtergleichstellung und Diversität

Der organisierte Sport bietet allen Personen die gleichen Chancen und Möglichkeiten, insbesondere bezogen auf das Geschlecht, auf die Sprache, auf persönliche Einschränkungen. Die Strukturen und Prozesse von Swiss Squash ermöglichen und fördern Geschlechtergleichstellung sowie Diversität (im breitesten Sinne).

Angemessene Vertretung Athlet:innen auf strategischer Ebene

Swiss Squash stellt sicher, dass sich die Athlet:innen (Nachwuchs-, Leistungs-, Spitzensport) des Sportverbandes als eigenes, dauerndes Gremium konstituieren, z.B. Kommission, Rat, Konferenz.

- www.squash.ch –Stichworte «Statuten», «GV», «FTEM Squash»
- Leistungsvereinbarung mit Swiss Olympic – Vertragsdokument
- J+S-Partnerschaftsvertrag mit dem BASPO – Vertragsdokument

3 Squash ist Olympische Sportart

Der Herbst 2023 brachte grossartige Neuigkeiten für Swiss Squash und die Sportart Squash.

Das Organisationskomitee LA28 hat Squash für die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Los Angeles 2028 vorgeschlagen und der Vorschlag wurde im Oktober 2023 vom Internationalen Olympischen Komitee IOC genehmigt.

Dies bedeutet, dass Squash für den Zyklus 2025 – 2028, also ab 01.01.2025, offiziell als Olympische Sportart gilt und auch entsprechend unterstützt wird.

Ob und wie weit dieser Entscheid Anpassungen im strategischen Management benötigt, wird Swiss Squash ab sofort evaluieren.

Über die mögliche Qualifikation und die Verteilung der Quotenplätze für Los Angeles wird erst noch entschieden. Für die strategische Planung und die Zielsetzung geht Swiss Squash zum jetzigen Zeitpunkt von folgendem Selektions-Szenario aus:

- die besten 32 Athlet:innen und 32 Athleten anhand der PSA-Weltrangliste
- aber maximal 2 Athletinnen und 2 Athleten pro Land

Die sportliche Zielsetzung von Swiss Squash für LA28 ist:

- 2 Athleten und 2 Athletinnen qualifizieren sich
- 1 Athlet:in 1 Medaille
- 1 Athlet:in Diplom.



4 Swiss Squash – die Bereiche

Swiss Squash unterscheidet gemäss Organigramm die Bereiche: Nachwuchs, Leistungssport inkl. Ethik, Wettkampf inkl. Schiedsrichterwesen, Ausbildung, Breitensport, Finanzen, Social Media und Administration.

4.1 Nachwuchsförderung

Der Bereich Nachwuchs wird vom Nachwuchsverantwortlichen geführt und administriert.

Swiss Squash arbeitete bis 2018 mit dem Konzept Nachwuchsförderung, welches anhand von 12 Bausteinen gegliedert war. Im Jahr 2019 wurde es von FTEM Squash und den hier vorliegenden Ausführungen abgelöst. Die folgenden allgemeinen Ziele werden verfolgt:

Vergrosserung der Breite

Es sollen möglichst viele Kinder und Jugendliche zu der Sportart Squash gebracht werden. Damit wird die Basis für die Zukunft der Sportart (Breite) und Erfolge gelegt.

Qualitativ hochstehende Ausbildung ermöglichen

In den Vereinen und Verbandsfördergefässen sollen Kinder und Jugendliche eine sinnvolle, ganzheitliche und qualitativ hochstehende Förderung erhalten.

Nationale Abdeckung verbessern

In der Romandie soll das 2022 geschaffene regionale Leistungszentrum ausgebaut werden. Zudem soll im Kanton Bern eine RLZ entstehen.

Erfolge im Nachwuchsleistungssport

Immer wieder konnte die Schweiz Medaillen an Junioren Europameisterschaften und einmal auch an den Weltmeisterschaften gewinnen. Allerdings folgten erfolgreichen Jahren immer wieder schwächere Perioden. Durch Erhöhung der Qualität im Training und dem stetigen, frühen internationalen Vergleich sollen diese „Wellen“ des Erfolgs häufiger werden.

- Swiss Squash will im Nachwuchsleistungssport an die europäische Spitze und regelmässig Medaillen an Junioren Europameisterschaften gewinnen.

Erfolge im Leistungssport

Durch eine professionelle Nachwuchs- und später dann Leistungssportförderung soll die Schweiz ihre Ziele im Leistungssport erreichen.

- Swiss Squash will sich konstant in den Top 6 Europas etablieren

Lebenslanges Sporttreiben und Aktivität im Sport

Ehemalige «Topspieler/innen» sollen nach Beendung ihrer Leistungssportkarriere zum lebenslangen Squashspielen motiviert werden und im Verein und Verband ehrenamtliche oder auch professionelle Funktionen in der Sportart übernehmen.

4.1.1 Bewegungsfreundliches Umfeld

Squash ist eine einfach zu erlernende und einfach auszuübende Sportart; dank relativ tiefen Kosten eine ideale Sportart für Kinder und Jugendliche. Der erste Kontakt zur Sportart entsteht meist via Eltern, Kolleg:innen oder Schule. Obwohl bereits 5-Jährige die ersten Formen des Squashspiels erlernen können, ist das optimale Einstiegsalter 7- bis 10-jährig. Je älter ein Kind, desto wertvoller und wichtiger wird die sportliche Vorgeschichte. Swiss Squash hat mit dem Schulprojekt Try Squash die Möglichkeit, dass Clubs und Centers die Sportart Squash an den nahegelegenen Schulen bekannt machen können. Zudem hat Swiss Squash mit dem Kindersportkonzept ein Tool, welches kindergerechtes Unterrichten erklärt.

→ www.squash.ch – Stichworte «Try Squash» und «Kindersportkonzept», «FTEM»

4.1.2 Spitzensport und Ausbildung / Schule

Eine steigende Anzahl Junior:innen des Nationalkaders ist in Sportschulen oder besucht eine mit Sport kombinierte Lehrstelle. Andere haben sich individuell organisiert. Die Swiss Squash Ausbildungspartner sind in den Förderstrukturen aufgelistet. Swiss Squash berät und betreut die Athlet:innen neben dem Sport auch in Sachen dualer Karriere: Die sportfreundliche Aus- und Weiterbildungen, Tätigkeiten zum Nebenerwerb und die Nachsport-Karriere sind wichtig.

→ www.squash.ch – Stichworte «Förderstrukturen», «FTEM»

4.1.3 Talente: Sichtung, Selektion & Förderung

Die detaillierten Kriterien und Prozess für die Selektion ins Nationalkader und die Nomination in die Nationalteams werden in diversen Dokumenten beschrieben. Ebenso die gezielte Förderung von Talenten.

→ www.squash.ch – Stichworte «Richtlinien Nationalkader», «Förderstrukturen», «FTEM», «Nationalkader», «Informationen Juniorenkader», «Kaderinformationen» sowie im «Sportförderkonzept 2013»

Details zu den Selektionsprozessen gemäß PISTE sind hier zu finden:

→ www.squash.ch – Stichworte «Sportförderkonzept 2013» (1.3.3, ab Seite 65), «Testing Day Dokument»

4.1.4 Trainer: Verantwortlichkeiten, Aus- & Fortbildung

Der Ausbildungsweg startet über die Aus- und Weiterbildung von Jugend+Sport und wird von den Lehrgängen der Trainerbildung Schweiz fortgesetzt. Swiss Squash arbeitet eng mit J+S und der Trainerbildung Schweiz zusammen. Neben dem Nationaltrainer kennt Swiss Squash sogenannte «Swiss Squash Pooltrainer:innen». Zusammen mit dem Nationaltrainer sind sie an Trainingsweekends und internationalen Wettkämpfen im Einsatz.

→ www.squash.ch – Stichworte «Coaching & Ausbildung», «FTEM», «Förderstrukturen»
→ Siehe auch 3.5. Trainer:innen aus- und Weiterbildung

4.1.5 Karriereplanung, soziale Betreuung, duale Karriere

Sozial können sich Kinder und Jugendliche in der Sportart Squash einwandfrei entwickeln. Obwohl Squash eine typische Einzelsportart ist, wird auch den Teamwettkämpfen eine grosse Bedeutung beigemessen. Die gemeinsamen Reisen an internationale Nachwuchsturniere fördern den sozialen Umgang und die Teamfähigkeit.

Oft sind die besten Schweizer Junioren:innen international, zumindest in Europa, vorne mit dabei (T3–T4). Beim Übergang in die Elitekategorie (E1) wird der Weg «Leistungssport» immer noch nur selten eingeschlagen, oft wird die «normale» Ausbildung priorisiert. Bei den jungen Männern kommt oft die Pflicht der Rekrutenschule erschwerend hinzu. Das Gefäss Spitzensportförderung der Armee hilft stark.

Der „typische“ Karriereverlauf eines Schweizer Spielers oder einer Schweizer Spielerin hinkt dem weltweiten Durchschnitt ca. 3-5 Jahre, dem europäischen Schnitt 1-2 Jahre hinterher. Quervergleiche der Ranglistenposition in Abhängigkeit vom Alter sind also mit Vorsicht zu geniessen. Der Peak einer Karriere kann auch erst nach dem 30. Altersjahr erfolgen.

Swiss Squash unterstützt alle Junioren:innen, wie auch die Eliteathlet:innen, bei der Karriereplanung und beachtet dabei neben dem Sport auch Gesundheit, Ausbildung und Beruf (Duale Karriere). Die Kommunikation mit den Eltern, Vereins- und Stützpunkttrainer:innen spielt dabei eine grosse Rolle. Die Karriereplanung beginnt rudimentär mit der Selektion ins Junioren-Nationalkader ab Stufe T2. Die Umsetzung der Planung liegt beim oder bei der zuständigen Swiss Squash Trainer:in. Die übergeordnete Verantwortung liegt beim Ausbildungsverantwortlichen, in Zusammenarbeit mit dem Chef Leistungssport und dem Nachwuchsverantwortlichen. **Ab sofort entwickelt Swiss Squash – mit Unterstützung von Swiss Olympic – eine neue Stelle «Umfeldmanager:in Athlet:innen».**

Zuständigkeiten in der Karriereplanung gemäss FTEM Squash:

- **F bis T1** Vereinstrainer:in und Eltern
- **T2** **RLZ-Trainer:in**, mit zusätzlichem Einbezug der Schule / Lehre
- **T3-T4** **NSP-Trainer:in**, zusätzlich mit Sportschule / sportfreundliche AB
- **E1-M** **National- oder Militärtrainer**, mit Arbeitgeber / Studium / AB
- **Nachsport** **Ausbildungsverantwortlicher**

Die Karriereplanung wird jährlich im September reflektiert und bei Bedarf angepasst. Eine Vorlage zur Karriereplanung ist im Swiss Squash Trainingshandbuch zu finden. Swiss Olympic unterstützt zudem Athleten und Trainer für eine gezielte Trainingsplanung.



- ➔ www.squash.ch – Stichworte «FTEM», «J+S-Trainingshandbuch», «Swiss Squash Trainingshandbuch»
- ➔ www.sport.zh.ch – Stichwort «Sporteltern»
- ➔ www.swissolympic.ch – Stichwort «Athlete Career Programme», «DCC»

4.1.6 Medizin, Sozialpädagogik, Psychologie

Ein- bis zweimal jährlich absolvieren die Juniorenkader Athlet:innen sportartspezifische und allgemeine Leistungstests; einmal davon im Rahmen des Testing Day. Sportmedizinische Betreuung wird von Swiss Squash als wichtig erachtet. Sportmedizinische Untersuchungen werden den Athlet:innen nahegelegt, aber von Swiss Squash finanziell nicht unterstützt. Mit René Zenhäusern als Verbandsarzt steht dem Verband ein absoluter Fachmann zur Verfügung. Zusätzlich haben die NSP ihre Fachleute in Medizin, Psychologie und Therapie.

Mit Jamie Albert steht den Swiss Squash Athlet:innen auch eine Spezialistin für Leistungstests und Trainingsberatung zur Verfügung.

Swiss Squash ist bei «cool and clean» dabei. Swiss Squash achtet auf die Umsetzung der Ethik Charta und ist aktiv in der Dopingbekämpfung. Zudem hat Swiss Squash ein Krisen- und Notfallkonzept. Swiss Squash vermittelt auf Anfrage Fachleute aus Sportwissenschaften, Trainings, Sportpsychologie, Bewegungs-, Schmerz- und Physiotherapie sowie Ernährung.

- ➔ www.coolandclean.ch
- ➔ www.sportintegrity.ch
- ➔ www.rehazeno.ch
- ➔ www.squash.ch – Stichworte «Ethik», «cool and clean», «Antidoping», «Swiss Sport Integrity», «Krisen- und Notfallkonzept»

4.1.7 Regionalisierung und Regionalzentren

Swiss Squash vergibt die Label RLZ und NSP an Vereine oder Anlagen. In diesen wichtigen Förderzellen trainieren die besten Nachwuchs- und Eliteathleten mit Top-Betreuung.

Nationale und regionale Förderzellen - Trainings der Kaderathleten



NATIONALE STÜTZPUNKTE

NSP LU - Kriens	NSP ZH - Uster	NSP ZH - Lagnau a./A.
inkl. RLZ Kriens (Pillatus / Panthers)	inkl. RLZ Uster (Uster)	inkl. RLZ Sihltal (Sihltal)
Anlässe des Nationalkaders & Wettkämpfe	Anlässe des Nationalkaders & Wettkämpfe	Anlässe des Nationalkaders & Wettkämpfe
Trainings im NSP - 50% - Trainer Pascal Bruhin	Trainings im NSP - 50% - Trainer Florian Pössl	Trainings im NSP 25-50% - Trainer Michi Müller
Trainings im RLZ - 0-25% - Trainer Cedric Kuchen	Trainings im RLZ - 0-25% - Trainer Oli Gutenberg	Trainings im RLZ - 0-25% - Trainer Andi Dietzsch
Trainings im Verein - 25% - diverse Trainer	Trainings im Verein - 25% - diverse Trainer	Trainings im Verein - 25% - Trainer Diego Staub
betreut 75% : unbetreut 25%	betreut 75% : unbetreut 25%	betreut 75% : unbetreut 25%

REGIONALE LEISTUNGSZENTREN

RLZ Lausanne (Lausanne) - NACHWUCHS	RLZ Schlieren (Vitis) - NACHWUCHS	RLZ Zürich (GC) - NACHWUCHS
Anlässe des Nationalkaders & Wettkämpfe	Anlässe des Nationalkaders & Wettkämpfe	Anlässe des Nationalkaders & Wettkämpfe
Trainings im NSP ZH oder LU - noch keine	Trainings im NSP ZH oder LU - 15 - 25%	Trainings im NSP ZH oder LU - 15 - 25%
Trainings im RLZ - 50% - Trainer Steven Fialeix	Trainings im RLZ - 35% - Trainer John Williams	Trainings im RLZ - 35% - Trainer Anton Eggmann
Trainings im Verein - 25% - diverse Trainer	Trainings im Verein - 25% - diverse Trainer	Trainings im Verein - 25% - Cindy Merlo
betreut 65% : unbetreut 35%	betreut 75% : unbetreut 25%	betreut 75% : unbetreut 25%
neu ab 01.01.22, vorerst nur Nachwuchs		
RLZ Liestal (Carnivals) - DAMEN	RLZ Fricktal (Fricktal) - DAMEN	RLZ Grabs (Grabs) - HERREN
Anlässe des Nationalkaders & Wettkämpfe	Anlässe des Nationalkaders & Wettkämpfe	Anlässe des Nationalkaders & Wettkämpfe
Trainings im NSP ZH oder LU - 15 - 25%	Trainings im NSP ZH oder LU	Trainings im NSP ZH oder LU - 15 - 25%
Trainings im RLZ - 25% - Trainerin Bea Walser	Trainings im RLZ - Trainer Andrew Marshall	Trainings im RLZ - 35% - Trainer David Heath
Trainings im Verein - 25% - diverse Trainer	Trainings im Verein - diverse Trainer	Trainings im Verein - 25% - diverse Trainer
betreut 65% : unbetreut 35%	betreut 75% : unbetreut 25%	betreut 65% : unbetreut 35%
	aktuell nur Damen	aktuell nur Herren
RLZ Vaduz (NSP Liechtenstein)		
Trainings im NLZ LIE - 50% - Peter Maier		
Trainings im RLZ LIE - 50% - Patrick Maier		

- ➔ www.squash.ch – Stichworte «Förderstrukturen», «Sportanlagenkonzept» und «FTEM Squash»

Im Sportförderkonzept 2013 wurde die Schweizer Squashszene theoretisch in «funktionale» Zonen eingeteilt. Ein massives Ballungszentrum in der Zentral- und Nordostschweiz fällt auf.

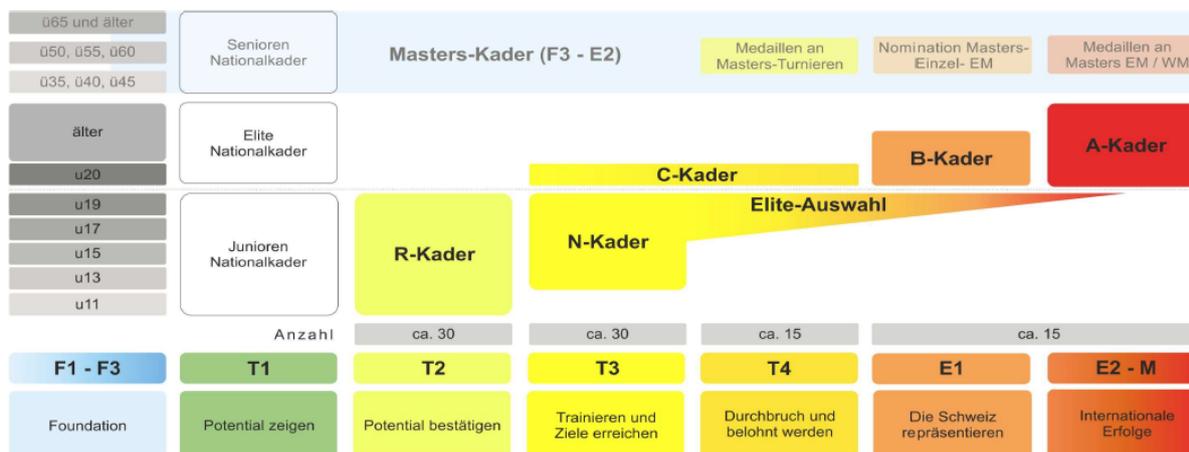
- ➔ www.squash.ch – Stichwort «Swiss Squash Sportförderkonzept 2013»

4.1.8 Kadersysteme – Struktur des langfristigen Leistungsaufbaus

Der langfristige Leistungsaufbau orientiert sich am Rahmenkonzept FTEM. Swiss Squash kennt die folgenden Kader:

Nationalkader Swiss Squash

Darstellung nach FTEM



- www.squash.ch – Stichworte «Richtlinien Nationalkader», «Swiss Squash Nationalkader – Informationen», «Förderstrukturen» und «FTEM»

4.1.9 Wettkampfsysteme – Rolle der Wettkämpfe

Die Wettkämpfe spielen in der Trainingsentwicklung der Squash-Junior:innen eine wichtige, sehr entscheidende Rolle. An internationale Wettkämpfe reisen die Schweizer:innen gemeinsam und auch an nationalen Events werden die Junior:innen betreut. Für Swiss Squash ist der internationale Vergleich im Jugendalter entscheidend für den späteren Erfolg der Athlet:innen. Wettkämpfe sind somit fester Bestandteil der Rahmentrainingsplanung und der Betreuung an Wettkämpfen wird höchste Priorität beigemessen.

Das Factsheet [Wettkampfsysteme](#) gibt einen guten Überblick. Es wird im Jahr 2024 überarbeitet und insbesondere mit dem neuen Höhepunkt «olympische Spiele» ergänzt.

- www.squash.ch – Stichworte «Wettkampfsysteme», «Kalender», «Förderstrukturen», «Richtlinien Nationalkader», sowie diverse Factsheets zu EM, WM, Junior Opens, PSA, Delegationen unter «Kaderinformationen» und «Informationen Juniorenkader»

4.1.10 Training – Planung, Analyse und Steuerung

Die langfristige Planung der Karriere wird in einer Zusammenarbeit von Athlet:innen, Nationaltrainer, Stützpunkt- und Leistungszentrum-Trainer:innen unter Einbezug der Vereins- oder Privattrainer:innen und allenfalls der Eltern erstellt.

- www.squash.ch – Stichworte «Förderstrukturen», «Richtlinien Nationalkader», «FTEM Squash», «J+S-Trainingshandbuch» und «Swiss Squash Trainingshandbuch»
- www.squashtraining.ch – Spiel- und Trainings-Ideen sowie Downloads
- Siehe auch 3.1.5 Karriereplanung und soziale Betreuung

4.1.11 Wissenschaftliche Unterstützung und Innovation

Die kritische Reflexion von aussen erfolgt durch Swiss Olympic mittels der Verbandsgespräche und der Einstufung der Sportart sowie durch das BASPO anhand der Erfüllung des Partnerschaftsvertrages. Die Erkenntnisse aus dem Swiss Olympic Sportcheck und der Umsetzung von FTEM Squash flossen in die Zielsetzung und Strategie ein.

Im Jahr 2024 werden die Ergebnisse der Swiss Olympic Verbandsanalyse Ethik ebenfalls eingearbeitet.

Es bestehen nur wenige wissenschaftliche Arbeiten über Squash. Sehr unregelmässig kommen Inputs durch Diplomarbeiten von Sportwissenschaft- oder Sportstudenten sowie internationale Arbeiten. Die Trainer werden über neue wissenschaftliche Erkenntnisse informiert. Intern bilden sich die Swiss Squash Trainer gegenseitig weiter und die Trainerweiterbildungen bieten eine Plattform, neuste Erkenntnisse allen Leitern und Trainern zugänglich zu machen.

Der Ausbildungs- und Nachwuchsverantwortliche von Swiss Squash ist Bewegungs- und Sportwissenschaftler ETH.

Swiss Squash ist regelmässig an Foren, Konferenzen und Symposien dabei, um auf dem neusten Stand zu bleiben. Zudem steht den Trainern esi, die Online-Plattform von Swiss Olympic, zur Verfügung.

Innovation

Material für die Sportart Squash benötigt wenig Innovationen. Neuerungen im Schuh-, Racket- und Ballbereich kommen meist aus der Sportartikel-Branche. Mit Outdoor-Courts, 4-Wand-Glas-Showcourts, Gamecourts, Rainbow-Courts, Glassportböden sowie Interactive Squash war der Squashcourt-Bau in den letzten Jahrzehnten sehr innovativ.

Swiss Squash ist zusammen mit dem Partner InnoWood selbst aktiv dabei, innovative Verbesserungen für den Squashsport zu finden. Erwähnenswert ist die verstellbare Tin-Lösung sowie das Wand-Beschichtungssystem.

→ www.swissolympic.ch – Stichwort «esi» oder «elitesportinsights»

4.1.12 Finanzierung – Förderungsmaßnahmen

Swiss Squash arbeitet mit den vorhandenen Finanzen mit höchster Effizienz und erhält für eine kleine Nation auch über die Landesgrenzen Anerkennung für seine Professionalität. Diese kann nur dank den Beiträgen von Swiss Olympic und dem BASPO aufrechterhalten werden.

→ Siehe auch 3.6. Finanzen

4.2 Leistungssportförderung & Ethik

Der Bereich Leistungssport wird vom Chef Leistungssport geführt und administriert. Die Förderung im Leistungssport verläuft nach FTEM und die unter Nachwuchsförderung beschriebenen Aspekte gelten grösstenteils auch für den Leistungssport. In der Folge werden somit nur die Abweichungen beschrieben.

→ Siehe 3.1. Nachwuchsförderung

Die folgenden Ziele werden verfolgt:

Internationale Erfolge

Durch eine professionelle Nachwuchs- und Leistungssportförderung soll die Schweiz die folgenden Ziele erreichen:

- Mehrere Athlet:innen an die Europaspitze (Medaillen EM Einzel und Team)
- Eine/n Athlet:in an die Weltspitze (Medaille Einzel WM, OS 2028) zu bringen
- Hervorbringen von mehreren Top 50 Spieler:innen (PSA Weltrangliste)
- Swiss Squash will sich konstant in den **Top 4 Europas** etablieren

Anerkennung in der Öffentlichkeit, Leuchtturm-Projekte unterstützen

Dank Erfolgen und professioneller PR-/Marketingarbeit sollen Erfolge medial gestreut und damit die Anerkennung in der Öffentlichkeit erhöht werden.

Der GC-CUP wird 2025 erstmals im Zürcher Hauptbahnhof stattfinden. Als eines der grössten Profiturniere auf dem europäischen Festland ist der GC-CUP sehr publikumsattraktiv. Seine Ausstrahlung als Leuchtturm in den Spitzen-, Leistung- und Breitensport ist für die Entwicklung der Sportart wichtig und muss unterstützt werden.

Vorbereitung und Unterstützung auf das Leben nach der Aktivkarriere

Ehemalige Eliteathlet:innen sollen nach ihrer Leistungssportkarriere zum lebenslangen Squash-Spielen motiviert werden und im Verein und Verband ehrenamtliche oder auch professionelle Funktionen in der Sportart übernehmen.

4.2.1 Spitzensportfreundliches Umfeld

Squash ist in den letzten Jahren auch als Spitzensport salonfähig geworden. Dank erfolgreichen Athlet:innen, Präsenz in den Medien, grossen internationalen Events in der Schweiz (JEM, Leite EM 2024, GC-CUP wiederkehrender Sportgrossanlass) und zuletzt dem Entscheid der Aufnahme für die olympischen Spiele 2028 wird die Sportart bekannter.

4.2.2 Spitzensport und Beruf / Spitzensportförderung der Armee

Swiss Squash will Profisportler:innen mit Potential auf EM-, WM- und OS-Medaillen in das Gefäss Spitzensportförderung der Armee bringen. Dieses Gefäss ist für Swiss Squash sehr wichtig. Da auch Team-Events grossen Stellenwert haben, müssen Athlet:innen mit Potential auf die Top 50 der erfasst werden. Athlet:innen können intensiv betreut werden und professionell trainieren. Auch fallen sie in der Militärzeit sportlich nicht zurück.

Die halbprofessionelle Ausübung der Sportart Squash ist in der Schweiz gut möglich. Eine Teilzeitstelle bis zu maximal 50% oder eine berufsbegleitende Ausbildung ist denkbar.

→ www.squash.ch – Stichworte «Spitzensportförderung in der Armee» und «FTEM»

4.2.3 Ethik und Krisenmanagement

Squash hat einen guten Ruf als sauberer und fairer Sport. An Squash-Wettkämpfen amten die Spieler:innen selbst immer auch als Schiedsrichter:innen, an Team-Wettkämpfen (Interclub) lädt die Heimmannschaft jeweils die Gastmannschaft zum Essen ein. Die Ethik-Charta sowie Swiss Sport Integrity sind sämtlichen Trainer:innen und Funktionär:innen bekannt und die Ethik-Charta wird entsprechend gelebt. Bei Swiss Squash behandeln wir alle gleich: Nationalität, Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, soziale Herkunft, religiöse und politische Ausrichtung führen nicht zu Benachteiligungen. Trainer:innen und Funktionär:innen handeln dementsprechend und kennen den aktuell noch gültigen Code of Conduct. Für Krisen und Notfälle orientiert sich Swiss Squash am Krisen- und Notfallkonzept. J+S-Leitende und Trainer:innen werden periodisch in den Trainings besucht (Supervision, Qualitätssicherung).

Im letzten Jahr entstanden viele neue Dokumente für Junior:innen, Trainer:innen, Wettkampf und Kaderathlet:innen, welche alle im neuen elektronischen Lernbaustein «Spirit of Squash» zu finden sind. Dieser ist seit 2024 viersprachig (d, f, i, e) online. Aktuell werden einige Dokumente (i, e) noch überarbeitet. Die Verbandsanalyse Ethik bei Swiss Olympic läuft. Die Resultate werden in die Zielsetzungen von Swiss Squash einfließen.



- www.squash.ch – Stichworte «Ethik», «Verbandsmanagement Swiss Olympic», «Code of Conduct», «Reglemente», «Richtlinien» und «Krisen- und Notfallkonzept»
- www.spiritofsport.ch
- www.sportintegrity.ch
- <https://tool.jugendundsport.ch/courses/0xskyz?lang=de>
Hier ist Spirit of Squash sowie weitere Lernbausteine zu finden.

4.3 Wettkampf & Schiedsrichterwesen

Der Bereich Wettkampf wird vom Chef Wettkampf geführt. Die Administration wird von der Geschäftsstelle erledigt. Die Wettkampfkommision (WKK) hat Aufsichts- und Sanktionsfunktionen. Zudem kümmert sie sich um die Reglemente. Das Schiedsrichterwesen hat mit [Chris Hadden](#) einen eigenen Verantwortlichen.

Die Sportart Squash hat ein gut organisiertes Wettkampfsystem, welches in einem separaten Dokument beschrieben wird.

Die Wettkämpfe werden in verschiedenen Dokumenten geregelt.

Der Verband verfolgt das Ziel, allen Interessensgruppen ein alters-, leistungs- und interessengerechtes Wettkampfsystem zu bieten.

- www.squash.ch – Stichwort «Wettkampfsysteme», «Reglemente», «WKK», «Aufbau- und Ablauforganisation WKK» und «FTEM»

In der Schweiz muss jeder lizenzierte Spieler und jede lizenzierte Spielerin an den Wettkämpfen auch schiedsrichtern. Das gesamte Ausbildungssystem Schiedsrichterwesen ist in einem eigenständigen Dokument geregelt.

Es wird 2024 am internationalen System «World Squash Officiating» (WSO) angepasst.

Der Verband verfolgt das Ziel, die Schiedsrichterqualität im ganzen Land zu verbessern. Sämtliche Wettkämpfe sollen fair und gut geleitet ablaufen.

- www.squash.ch – Stichwort «Schiedsrichter» und «FTEM»
- <https://worldsquashofficiating.com/>

4.4 Breitensport

Der Bereich Breitensport wird ehrenamtlich vom Breitensportverantwortlichen im Zentralvorstand geführt. Die Geschäftsstelle bietet administrative Unterstützung.

Swiss Squash versteht unter Breitensport nicht leistungsorientiertes Sporttreiben. Die Grenze vom Breitensport in den lizenzierten Wettkampf, welcher im Bereich Wettkampf organisiert wird, ist fließend. Der Breitensport wird in FTEM Squash farblich in hellem blau dargestellt. Breitensport gliedert sich in die drei Bereiche Plauschturniere, Squash-Plauschliga und den Firmen- und Freizeitsport. Swiss Squash hat ein eigenes Breitensportkonzept. Mit Aktivitäten am World Squash Day kann die Sportart populärer gemacht werden. Zukünftig kann die Disziplin «Squash 57» den Zugang zur Sportart Squash anderweitig eröffnen; zum Beispiel für Senior*innen oder Familien.

Swiss Squash will Privatpersonen, Vereine und Centers bei ihren Aktivitäten in der Breitensportförderung unterstützen und Squash als modernes Fitnessstraining etablieren. Dank Projekten in den Bereichen Ausbildung und Nachwuchs sollen mehr Personen zum Squash animiert werden.

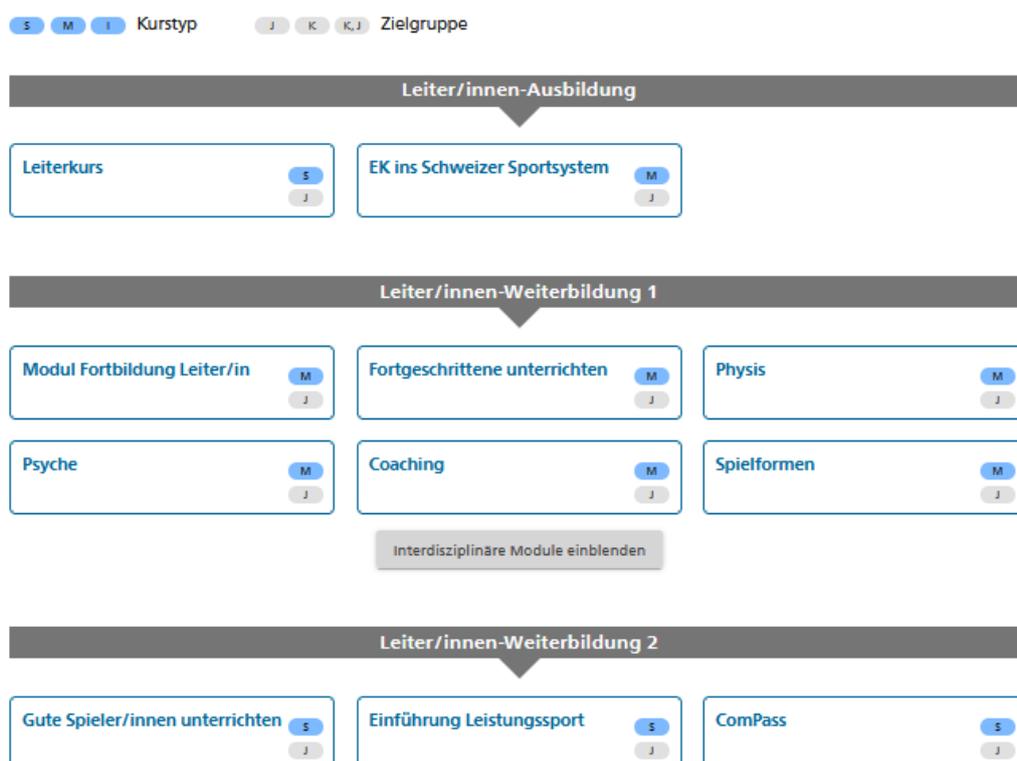
- www.squash.ch – Stichworte «Breitensport», «Firmensport», «Plauschturniere», «Swiss Squash Plauschliga», «Squash 57» sowie «FTEM»

4.5 Trainer:innen aus- und Weiterbildung

Der Bereich Ausbildung wird vom Ausbildungsverantwortlichen geführt und administriert. Zudem werden im BASPO-Partnervertrag halbjährlich Zielsetzungen und Kriterien festgelegt und kontrolliert. Diese Verantwortung liegt beim J+S-Ausbildungsverantwortlichen. Swiss Squash orientiert sich am J+S-Ausbildungsverständnis und hat ein qualitativ hochstehendes Ausbildungssystem. Allerdings ist die Dichte an Leitern und Trainern immer noch sehr klein.

Swiss Squash hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst viele Leiter:innen auszubilden, welche dann im Alltag auch aktiv unterrichten. Zudem sollen möglichst viele Leiter:innen motiviert werden, sich von Hobby- zur Berufstrainer:innen zu entwickeln.

Die J+S-Grundausbildung (Leiterkurs) mit den darauffolgenden Weiterbildungen (WB1 und WB2) bilden die Basis des Ausbildungsweges. Die Berufs- und Diplomtrainer:innen-Lehrgänge gelten als Spezialisierungen. Zudem gibt es die Möglichkeit, Trainer:innenkurse der internationalen Verbände zu besuchen. Ausländische Trainer:innen können in der Schweiz ein Äquivalenzgesuch stellen. Nachwuchsathlet:innen, welche nach Durchlaufen der Talentphase nicht auf Leistungssport setzen, werden motiviert, in die J+S-Grundausbildung einzusteigen und eine Trainer:innen-Karriere in Betracht zu ziehen.



Weitergehende Ausbildungen zu Berufs- oder Diplomtrainer:in werden bei der Trainerbildung Schweiz absolviert.

- www.jugendundsport.ch – Sportart «Squash»
- www.squash.ch – Stichwort «Coaching & Ausbildung» und «FTEM»
- www.europeansquash.com – Stichwort «Coaching»
- www.ehsm.admin.ch – Stichwort «Trainerbildung Schweiz»
- www.ausbildungsplaner.ch

4.5.1 Job- und Karrieremöglichkeiten als Trainer:in

Die Job- und Karrieremöglichkeiten als Trainer:in sind vielseitiger, als sie auf den ersten Blick erscheinen. Neben ehrenamtlichen Einsatzmöglichkeiten gibt es auch verschiedene bezahlte Arbeitsmöglichkeiten. Swiss Squash schliesst mit «Mitarbeiter:innen» eine Dienstleistungsvereinbarung (DLV) oder einen Arbeitsvertrag ab. Eine Auswahl an möglichen «Jobs» sind:

Einsätze als Leiter:in, Lehrer:in oder Trainer:in

- [Assistenzleiter:in](#) im Verein (evtl. 1418coach- oder 18plus coach)
- Hauptleiter:in im Verein, im Center
- Squashlehrer:in im Verein, im Center (evtl. esa)
- Squashtrainer:in im Verein, im Center, beim Verband
- Pooltrainer:in beim Verband
- RLZ-Trainer:in im regionalen Leistungszentrum
- NSP-Trainer:in im nationalen Stützpunkt
- [Armee-Trainer:in](#) beim Verband, in der Armee
- Nationaltrainer:in beim Verband

Karrieremöglichkeiten

- J+S-Expert:in, Kursleiter:in bei Jugend+Sport (evtl. SVEB-Zertifikat)
- Ausbildungsverantwortliche:r beim Verband
- J+S-Ausbildungsverantwortliche:r beim Verband / bei Jugend+Sport
- SQUASH !T Organisator:in beim Verband
- Nachwuchsverantwortliche:r beim Verband
- Chef:in Leistungssport beim Verband
- [Umfeldmanager:in Athlet:innen](#) beim Verband
- Organisator:in im Verein, Center, Verband oder privat
- Sport-Koordinator:in in einer Gemeinde
- Coach Developer beim Verband / bei der Trainerbildung Schweiz
- Funktionär:in im Verein, Center, Verband oder privat
- Administration im Center
- Führung / Geschäftsleitung im Center
- Kombination mit Beruf privat

Spezialisierungsmöglichkeiten / Weiterbildungen

- Angebote der Trainerbildung CH www.ausbildungsplaner.ch
- Angebote von Verbänden zum Beispiel ZKS
- Internationale Trainer:in ESF / WSF, Ausland

Karriereplanung und Förderung der Trainer:innen

Zuständig für die Karriereplanung und -förderung der Trainer:innen im Verband ist der Ausbildungsverantwortliche. Er unterstützt Trainer:innen und zeigt ihnen Möglichkeiten in der Aus- und Weiterbildung sowie in der Berufswelt auf. In Zusammenarbeit mit dem Nachwuchsverantwortlichen, dem Nationaltrainer und dem J+S-Ausbildungsverantwortlichen sichtet er schon im Juniorenanter mögliche Trainer:innentalente und thematisiert die mögliche Trainer:innenkarriere. Zudem sollen junge Squashtalente, welche in einem FTEM-Phasenübergang hängen bleiben, dank Funktionen als Hilfsleiter:Innen oder Leiter:innen in der Sportart gehalten werden. Spezifische Förderprogramme und Weiterbildungen werden von Swiss Squash ad hoc organisiert.

➔ www.squash.ch – Stichwort «Coaching & Ausbildung» und «FTEM»

4.6 Finanzen

Der Bereich Finanzen wird ehrenamtlich von der Finanzchefin im Zentralvorstand geführt. Das Rechnungswesen und die Buchhaltung sind ausgelagert und professionell betreut.

Im Jahr 2017 wurde ein neues Finanzierungsmodell implementiert, welches grob die Geldflüsse bei Swiss Squash aufzeigt. So werden die verschiedenen Einnahmequellen konkreten Ausgaben zuordnet und in Abhängigkeit gesetzt. Fördergelder und Subventionen finanzieren qualifiziertes Personal, nationale Stützpunkte sowie Europa- und Weltmeisterschaften. Mitglieder- und Wettkampfbeiträge sowie Gönner:innen und Poolpartner:innen finanzieren alle anderen Aktivitäten.

Dank der von Swiss Olympic finanzierten Nationaltrainer:in-Stelle ist die Finanzlage von Swiss Squash seit 1.1.18 auf höherem Niveau und stabil. Zudem können auch Weltmeisterschaften teilweise ohne Kostenbeteiligung der Athleten beschickt werden. Die Aufnahme der drei nationalen Stützpunkte LU (Kriens), ZH (Uster) und ZH (Sihltal) ermöglicht seit dem 1. Oktober 2020 auch die Verwendung von NASAK-Nutzungsbeiträgen und unterstützt die nationalen Stützpunkte NSP merklich.

Dank der Aufnahme der Sportart Squash ins Programm der olympischen Spiele 2028 in Los Angeles, wird Swiss Olympic ab 2025 eine zweite Nationaltrainer:innenstelle finanzieren. [Die zwei Nationaltrainerstellen werde wie folgt besetzt: 80% Pascal Bruhin, 70% Cédric Kuchen, 50% Florian Pössl.](#) Somit kann der Professionalisierungs-grad bei Swiss Squash erneut erhöht werden.

Swiss Squash will mittelfristig versuchen, weitere Einnahmequellen zu erschliessen.

- ➔ www.squash.ch – Stichworte «Finanzierungsmodell», «GV» und «Budget»
- ➔ www.squash.ch – Stichwort «Juniors-Gönner» und «Partner & Sponsoring»

4.7 Social Media

Der Bereich Social media wird von der Social Media Verantwortlichen geführt. Swiss Squash soll auf instagramm und facebook regelmässig präsent sein.

4.8 Administration

Dieser Bereich untersteht direkt dem Präsidenten. Die administrativen Verbandsaufgaben werden an die Geschäftsstelle übertragen und sind vertraglich geregelt. Die Administration der Abteilungen Nachwuchs, Leistungssport und Ausbildung werden von den Bereichsleitern selbst organisiert. Rechnungswesen und Buchhaltung werden extern vergeben.

Das offizielle Publikationsorgan ist die Webpage von Swiss Squash. Wichtige Informationen werden per Newsletter an die relevanten Empfänger gesendet,

Die Administration soll möglichst schlank gehalten werden. Administrative Belange sollen professionell und speditiv abgewickelt werden. Relevante Informationen werden transparent publiziert.

Squash Sportförderkonzept 2024.2

Michael Müller

Oktober 2024

Swiss Squash

Schweizerischer Squash Verband

Sihltalstrasse 63

8135 Langnau am Albis

swiss@squash.ch

043 377 70 03